



## Zusammenstehen und Gesicht zeigen!

**D**ie furchtbaren Terroranschläge in Frankreich in der vergangenen Woche haben uns zutiefst entsetzt und erschüttert. Wir trauern um die unschuldigen Opfer. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gehören ihren Angehörigen und Hinterbliebenen. Dem französischen Volk stehen wir in dieser schweren Stunde solidarisch zur Seite.

Die niederträchtigen Morde sind ein Angriff auf unsere demokratische und freiheitliche Gesellschaft. Auf diese Bedrohung gibt es nur eine richtige Reaktion: Wir werden unsere Werte entschlossen verteidigen.

Unsere Antwort heißt: Mehr Demokratie, mehr Freiheit, mehr Offenheit. Dem blinden Hass der Extremisten haben weit über eine Million Menschen am Sonntag in Paris ein beeindruckendes Zeichen der Toleranz, Geschlossenheit und des friedlichen Miteinanders aller Religionen entgegengesetzt.

Wir stehen fest an der Seite der überwältigenden Mehrheit der friedlich lebenden Muslime in unserem Land, die sich klar von Terror und Gewalt distanzieren. Sie sind ein fester Teil unserer Gesellschaft und gehören zu uns! Wir müssen verhindern, dass die Demagogen von Pegida und AfD die Anschläge für ihre Zwecke instrumentalisieren. Indem sie Stimmung gegen die friedlich lebenden Muslime machen, treiben sie einen gefährlichen Keil in unsere Gesellschaft. Gemeinsam mit der gesamten SPD-Bundestagsfraktion habe ich am Dienstag



Achim Barchmann mit Michael Roth, dem Staatsminister im Auswärtigen Amt, vorm Brandenburger Tor während der Mahnwache

durch eine Mahnwache am Brandenburger Tor in Berlin ein Zeichen gesetzt. Denn Tatsache ist: In vielen Teilen der Welt sind es vor allem Muslime, die unter dem islamistischen Terror leiden und aus ihrer Heimat fliehen müssen.

Liebe Freundinnen und Freunde,  
ich wünsche Euch ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Setzt auch Ihr ein Zeichen für eine offene, tolerante Gesellschaft. In den nächsten Tagen und Wochen werden auch bei uns viele Demonstrationen für ein friedliches, weltoffenes Zusammenleben stattfinden. Seid dabei.

Euer

Achim Barchmann

## Lettland übernimmt die europäische Ratspräsidentschaft

Nachdem Riga, die Hauptstadt der Republik Lettland, im Jahr 2014 Kulturhauptstadt Europas war, übernahm Lettland am 1. Januar 2015 den europäischen Ratsvorsitz von Italien. Bereits im Sommer 2012 begann die breite öffentliche Diskussion über mögliche Prioritäten der Präsidentschaft.



(v.l.): Achim Barchmann, Elita Kuzma, die Botschafterin von Lettland in Berlin und Zanda Kalnina-Lukasevica, die Vorsitzende des Europaausschusses im lettischen Parlament, dem Seima.

Im Herbst 2014 wurde das Arbeitsprogramm vom lettischen Parlament abgesegnet. Die drei Schwerpunkte sollen auf den Bereichen Wettbewerbsfähiges Europa, Digitales Europa und Engagiertes Europa liegen. Zu einer besseren Wettbewerbsfähigkeit trägt eine weitere Stärkung des Binnenmarktes bei. Dazu gehört neben Fortschritten beim Energiebinnenmarkt auch der Ausbau des digitalen Binnenmarktes.

Der Bereich Engagiertes Europa bezieht sich auf ein mutiges Herangehen bei der Europäischen Nachbarschaftspolitik, die international Verantwortung übernimmt. Darüber bin ich in Berlin auch immer wieder mit der lettischen Botschafterin Kuzma oder Kollegen aus dem lettischen Seima in Gesprächen. Auch in Berlin finden im Rahmen der Präsidentschaft viele Veranstaltungen zu aktuellen europapolitischen Themen statt.

## Jana Bömer unterstützt mich im Bundestag

Hallo, mein Name ist Jana Bömer, ich bin 24 und ich studiere im Mastersemester ‚Europäisches Regieren‘ an der Universität Osnabrück. Nachdem ich im letzten Jahr ein Auslandssemester in Dänemark verbracht habe, wollte ich meine letzten Semesterferien dazu nutzen, um einmal im Bundestag ‚hinter die Kulissen‘ zu blicken. Daher habe ich mich bei Achim Barchmann beworben, auch, da mich seine Ausschussarbeit thematisch am meisten interessiert.



Achim Barchmann mit Jana Bömer im Paul-Löbe-Haus

In den ersten Tagen habe ich schon einen beeindruckenden Einblick in den eng getakteten Tagesablauf eines Abgeordneten und seines Büros bekommen. Ich durfte Achim Barchmann zu Treffen seiner Arbeits- oder Parlamentariergruppen begleiten. Dabei habe ich mitbekommen, wie die Organisation und Vorbereitung von Terminen abläuft. Besonders die Spannweite der behandelten Themen ist viel größer, als man im Allgemeinen annimmt.

Seitens der SPD-Bundestagsfraktion wird außerdem ein umfangreiches Praktikantenprogramm angeboten, welches Veranstaltungen über den ‚Bürotellerrand‘ hinaus anbietet.

Ich freue mich nun darauf, in den kommenden Wochen viel Neues zu lernen und spannende Eindrücke aus Berlin mit nach Hause nehmen zu können.

## Die ersten Gäste im Jahr 2015

**A**m Donnerstag durfte ich die ersten Besucher im neuen Jahr in Berlin begrüßen.

Die Besucherinnen und Besucher aus dem Landkreis Helmstedt konnten am Donnerstag eine Plenardebatte des Deutschen Bundestages verfolgen.

Im Anschluss hatten wir Gelegenheit, uns in einer einstündigen Diskussion auszutauschen. Schwerpunktthema bei diesem Gespräch war die geplante Erleichterung der doppelten Staatsbürgerschaft.

Die SPD möchte, dass Kindern ausländischer Eltern, die mit Geburt in Deutschland neben der deutschen auch die Staatsangehörigkeit ihrer Eltern bekommen haben, künftig beide Pässe behalten können. Damit werden sie nicht mehr gezwungen, sich gegen die deutsche oder gegen die Staatsangehörigkeit ihrer Eltern zu entscheiden. Das betrifft heute schon rund 500.000 Kinder.



Die Besuchergruppe aus dem Landkreis Helmstedt auf der Kuppel des Reichstagsgebäudes

## Ballon d'Or ging an Wolfsburger

**I**ch gratuliere Nadine Keßler vom VfL Wolfsburg zum Gewinn des Titels "Weltfussballerin des Jahres 2014". Sie konnte sich gegen Brasiliens Idol Marta und Abby Wambach aus den USA durchsetzen.



Ebenso beglückwünsche ich ihren Trainer Ralf Kellermann. Er ist zum "Welt-Frauenfussball-Trainer des Jahres 2014" gewählt worden. Vergangenes Jahr konnten beide gemeinsam mit dem Frauenteam des VfL die erfolgreiche Titelverteidigung in Meisterschaft und Champions League feiern.

Bei aller Freude über die großartigen Auszeichnungen, haben beide in ihren Dankesreden dem tödlich verunglückten Junior Malada gedacht. Die Wolfsburger Nachwuchshoffnung wurde auf tragische Weise viel zu früh aus dem Leben gerissen. Er wurde 20 Jahre alt.

### *Ausgewählte Termine:*

22.01.2015 ab 19.00 Uhr

Podiumsdiskussion „Ukraine in Europa“  
Haus der Wissenschaft, TU Braunschweig

24.01.2015 ab 10.30 Uhr

Filmvorführung „Fremd“ der SPD-Helmstedt  
Roxy-Kino, Nordertor 2-4 in Helmstedt